

Junge Solisten in der Rotunde

Bad Reichenhall. Ein Gemeinschaftskonzert der Bad Reichenhaller Philharmoniker mit jungen Solisten der Städtischen Musikschule Bad Reichenhall findet am Sonntag, 4. Juli, in der Konzertrotunde am Königlichen Kurgarten statt. Beginn ist um 15.30 Uhr, teilt die Kur-GmbH als Veranstalter mit.

Die Philharmoniker spielen in kleiner Besetzung und begleiten sechs junge Solistinnen und Solisten aus der Musikschule: Die beiden 16-jährigen Katja Fox (Violine) und Julia Kovac (Viola) beginnen mit dem 1. Satz aus der Sinfonia concertante D-Dur von Karl Stamitz. Für den 2. und 3. Satz übernehmen Tianna Cui (zwölf Jahre, Violine) und Nike Debuch (zwölf, Viola). Andreas Pihusch (13), der als Zehnjähriger bereits als Solist mit den Philharmonikern auftrat, bietet Felix Mendelssohn Bartholdys Konzert d-Moll für Violine dar. Janek Issel (19) spielt die Sonata in B für Trompete und Streicher von Pietro Baldassari. Umrahmt werden die Solostücke von Mozarts kleiner Nachtmusik, die die jungen Künstler mit den Philharmonikern gemeinsam musizieren.

Tickets gibt es in der Tourist-Info Bad Reichenhall, im Staatsbad Shop und an der Abendkasse, Infos unter ☎ 8651/715110 und vorverkauf@kurgmbh.de. – red

Bauhof-Rentner treffen sich wieder

Bad Reichenhall. Die Rentner des Städtischen Bauhofes Bad Reichenhall treffen sich am morgigen Donnerstag, 1. Juli, ab 15 Uhr im Gasthaus Pfaffei in der oberen Stadt. – red

DER DIREKTE DRAHT

Reichenhaller Tagblatt

☎ 08651/981-0

Redaktion:

E-Mail: red.reichenhall@pnp.de

Anzeigen gewerblich:

E-Mail: anzeigen.bgl@pnp.de

Anzeigen privat:

E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de

Aboservice:

E-Mail: aboservice@pnp.de

Oberfläche in Zeiten des Digitalen

25 Jahre Kunstakademie: Siebte Ausstellung zum Jubiläum dreht sich um „Material und Farbe“

Von Brigitte Janoschka

Bad Reichenhall. Mit einer Reihe von Jubiläumsausstellungen feiert die Reichenhaller Kunstakademie ihr 25-jähriges Bestehen. Wegen der Pandemie werden sie online gezeigt, nun wurde bereits die siebte Schau via Internet vorgestellt.

Auf dem YouTube-Kanal der Akademie ist das Video zur Eröffnung zu sehen. Darin begrüßt Oberbürgermeister Dr. Christoph Lung das virtuell anwesende Publikum, bevor Akademie-Direktor Stefan Wimmer in einem Online-Rundgang die 29 künstlerischen Positionen von Teilnehmern und Dozenten mit dem Schwerpunkt „Material und Farbe“ präsentiert.

Es geht nicht nur um Farbe als Material, sondern ebenso um Materialien wie Sand, Papier, Gips oder um zufällig gefundene Gegenstände, die in das Kunstwerk als physische Materie integriert wurden und der Oberfläche in Zeiten des Digitalen eine besondere Bedeutung beimessen.

Wimmer: „Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt“

Stefan Wimmer nimmt die Besucher mit in die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts und erläutert die künstlerische Vorgehensweise. „Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt“, sagte er, „das 20. Jahrhundert ist voller Ideen, wie Material Eingang in die bildende Kunst finden kann.“

Wimmer stellt bei jedem Kunstobjekt das entscheidende Element heraus, wie etwa einen eingearbeiteten Faden (bei Miriam Saric), den er mit einer herausstehenden schwarzen Linie im Bild des Dozenten Reinhard Hochmair vergleicht. Das ergänzende Material bei Renate Gegenfurtner ist Filz, „der sich wie ein Gespinnst über der Maloberfläche zerfasert“, so Wimmer, der immer wieder Verbindungen zur Kunstgeschichte herstellt, in die er die gezeigten Arbeiten einreicht. Mit ihren Werken stellen die Künstler eine über das Ästhetische hinausgehende Botschaft visuell dar und motivieren so den Betrachter, damit in Dialog zu treten. So auch



„Dunkel über mir“ von Barbara Walder hat eine philosophische Aussage.

– Fotos: Brigitte Janoschka



Traudi Koller fertigte ein Diptychon, das wie zwei Aspekte des Planeten Erde anmutet.



Heidi Lobensommer schuf „Fabelwesen im Jetzt“, Direktor Stefan Wimmer spricht darüber im Video.

Barbara Walder aus Liechtenstein in ihrem Werk „Dunkel über mir“, das wie ein Palimpsest aus mehreren übereinander gemalten Schichten besteht. Walder schafft durch eine besondere Sichtweise in ihrer Kunst eine Welt mit hoher Ordnung, der eine philosophische Geisteshaltung zugrunde liegt. Ihre Wahl der Farben reflektiert das freudige Bewusstsein des Menschen, der seinem Herzen

folgt und sich so seinem Ziel nähert. Dieses Herz wird dargestellt durch ein Fragment in goldener Farbe, das das Licht in die Dunkelheit der Erde trägt und auf der Bildebene kompositorisch hell und dunkel verbindet. Der Künstlerin geht es in ihrem Werk um die geistige Befreiung des Menschen und um Transformation. Auch zwei Künstlerinnen aus dem Berchtesgadener Land, Traudi

Koller und Heidi Lobensommer, sind in der Ausstellung vertreten. Koller bietet in einem Diptychon zwei verschiedene Aspekte an, auf die Weltkugel zu blicken: Die blaue Farbgebung lässt an den „blauen“ Planeten denken, während beim zweiten Bild das Ockerbraune überwiegt und die Farbe des trockenen Landes assoziiert wird. Die Zeitungsausschnitte, die unter der blauen Farbe durch-

scheinen, vermitteln mit dem Verweis auf gesellschaftlich-politische Ereignisse eine hohe Lebendigkeit, während die zurückhaltende Farbgebung der braunen Kugel eine eher düstere Vorstellung verursacht, so Wimmer.

Heidi Lobensommers „Fabelwesen im Jetzt“ ist dominiert von lodermendem Rot, in und hinter dem sich Fabelwesen verbergen. Die enorme Intensität der Farbe bewirke Energie, so Wimmer. Die Antwort auf die Frage, um welche Fabelwesen es sich wohl handeln mag, überließ Wimmer der Fantasie der Zuhörer.

Ableben der Oberfläche mit Heftpflaster

Gerlinde Belz-Küpper „zitiert“ in ihrer Malerei den anonymen Maler Banksy, verschiedene gesellschaftlich relevante Themen zeigen sich zum Beispiel in den Darstellungen von Christiane Vahle, die durch Abkleben der Oberfläche mit Heftpflaster vor der schwarzen Farbgebung symbolisch auf Verletzlichkeit hinweist, ebenso wie das geknitterte und gefaltete Papier mit den Farben Grün und Orange von Hans Wagner, das wie eine schutzgebende Schürze aussieht, aber diese Funktion durch die Fragilität des Materials nicht einlösen kann, erklärt Wimmer.

Mit „Wave of Refugees“ greift Silvia Bitschnau die Migrationsproblematik mit ertrinkenden Flüchtlingen auf. Etliche Interpretationsmöglichkeiten zum Umgang mit Medikamenten, aber auch zu Mikro- oder Makrokosmos, bietet Chourouk Karkoutly-Faller mit einer Riesen-Pille, deren ovale Form sich aus unzähligen kleinen Kapseln zusammensetzt. Der Klimawandel drückt sich in Gabriele Schäfers düsterer Sonnenblume aus. Einen positiven Ausblick zeigt am Ende der Sternenhimmel von Marie-Christine von Liebe – „ein Bild der Schönheit, die uns umgibt“, findet Wimmer.

Bis zum Ende des Jubiläumsprogramms kann diese Ausstellung online besucht werden auf dem Youtube-Kanal der Kunstakademie Bad Reichenhall.

Mähen mit scharfer Sense

Ortsverband der Grünen will Kurs erneut anbieten – „Dengeln“ im Fokus

Bayerisch Gmain. Um Interessierten das Mähen mit der Handsense beizubringen, hat der Ortsverband der Bayerisch Gmainer Grünen einen Kurs veranstaltet. Im Gegensatz zur Premiere im vergangenen Jahr habe das Wetter diesmal mitgespielt, berichten die Grünen in einer Presseausendung. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich etliche Interessierte aus dem ganzen Landkreis am „Grögernhof“ in Bayerisch Gmain ein. Sogar einen Kurgast aus der Pfalz konnte der Ortsvorsitzende Joachim Jost begrüßen.

Referent war Gemeinderat Andreas Burkhardt, der das Sensenmähen als zehnjähriger Bub bei den Nachbarbauern erlernt hatte, wie er den Teilnehmern erzählte. Der Schwerpunkt des Kurses lag diesmal beim fachgerechten Prä-

parieren des Arbeitsgerätes, dem sogenannten Dengeln. Doch zunächst ging es um Grundlagen des Sensenmähens.

Die Teilnehmer erfuhren, dass sie das Arbeitsgerät auf den jeweiligen Nutzer einstellen müssen. „Von welcher Seite schneide ich, wie stehe ich am besten, wie muss ich die Sense halten, wie schone ich meinen Körper und spare Kraft? Wie gehe ich mit dem Wetzstein sachgemäß um ohne mich zu verletzen?“ – auf diese Fragen ging Andreas Burkhardt ein, ehe er am Dengelstein demonstrierte, wie mit gezielten, kräftigen, jedoch wohl dosierten Hammerschlägen die Schneide zu bearbeiten ist. Jeder Kursteilnehmer wurde von ihm animiert und angeleitet, seine Sense selbst einmal zu präparieren. Dass das Mähen mit

einer scharfen Sense wesentlich mehr Spaß macht, stellten die Besucher bei den praktischen Übungen fest.

Sie waren allesamt eifrig bei der Sache, sodass die Veranstaltung eine durchaus positive Resonanz fand, resümieren die Grünen in ihrer Presseausendung. Der Hintergedanke, den Anwesenden eine umweltfreundliche Alternative zu den motorisierten „Mähelfern“ nahezubringen, sei nur zum Teil aufgegangen, denn die meisten der Anwesenden hatten schon Erfahrungen im Umgang mit der Sense. Dennoch wollen die Grünen in Bayerisch Gmain den Kurs erneut anbieten und hoffen damit auch bei „Neulingen“ Interesse zu wecken. – red



Die Teilnehmer lernten, das Werkzeug zu präparieren.



Referent Andreas Burkhardt (3. von links) und die Kursteilnehmer mähen mit der frisch geschärften Sense. – Fotos: privat

SERVICE IM BERCHTESGADENER LAND

Veranstaltungen

BAD REICHENHALL
Kurkonzert: „Trio di Marco“, Konzertrotunde am Königlichen Kurgarten, Salzburger Straße 7 1/2, von 19.30 bis 20.30 Uhr.

ANGER:

Konzert: „Standkonzert der Bergschützenkapelle Anger“, Dorfplatz 4, 19.30 Uhr.

SCHÖNAU AM KÖNIGSSEE

Veranstaltung: „Bayern sagenhaft“, Dokumentarfilmvortrag, Tourist Information, Rathausplatz 1, von 20 bis 21.30 Uhr.

Apotheken-Bereitschaft

Der Apothekendienst beginnt jeweils um 8 Uhr und endet um 8 Uhr des folgenden Tages.

Bad Reichenhall: St. Georg-Apotheke, Bischofwiesen, Hauptstraße 48, ☎ 08652/7238.

Freilassing, Ainring und Teisendorf: Vinzentius-Apotheke, Freilassing, Schulstraße 21, ☎ 08654/494783.

Saaldorf-Surheim und Laufen: St. Kolomann-Apotheke, Kirchanschöring, Goetzingen Straße 14, ☎ 08685/1088.

Krisendienst Psychiatrie – Wohnortnahe Hilfe in seelischer

Not: ☎ 0800/655 3000, die Nummer ist bayernweit und kostenlos geschaltet, alle Anrufer werden automatisch zu den zuständigen Leitstellen weitergeleitet.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 116117. Für dringende Fälle außerhalb der Sprechzeiten, www.bereitschaftsdienst-bayern.de. Sprechstunde jeden Mittwoch und Freitag, KVB-Bereitschaftspraxis an der Kreisklinik Reichenhall, 15 bis 21 Uhr. Kreisklinik Freilassing: Chirurgische Notfallversorgung Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.

Corona-Hotline der bayerischen Staatsregierung: ☎ 089/122-220.

Vereine und Gruppierungen bieten Hilfe an. Auskunft: **Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land**, ☎ 08651/773-431 oder andrea.krammer@lra-bgl.de.

JugendFON der Caritas, Rat, Ratsch, Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre, ☎ 08651/76266-25.

Hilfetelefon: „Schwangere in Not“ anonym und sicher ☎ 0800/4040020, www.schwanger-und-viele-fragen.de

Kinoprogramm

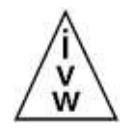
Park-Kino Bad Reichenhall
Preview: Minari - Wo wir Wurzeln schlagen, um 17 und 20.30

Reichenhaller Tagblatt Freilassinger Anzeiger

Lokalredaktionen: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Leitende Redakteurin: Sabine Zehring. Lokalredaktion Bad Reichenhall: Im Anger 12, 83435 Bad Reichenhall, Tel. 08651/981-0, E-Mail: red.reichenhall@vpp.de. Lokalredaktion Freilassing: Hauptstraße 27, 83395 Freilassing, Tel. 08654/69260, E-Mail: red.freilassing@vpp.de.

Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau. Anzeigenannahme: Im Anger 12, 83435 Bad Reichenhall, Tel. 08651/981-0. Anzeigen gewerblich: E-Mail: anzeigen.bgl@pnp.de; Anzeigen privat: E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.

Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de. Bezugspreis monatlich 32,50 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Anzeigen-Preisliste Nr. 65 vom 1. Januar 2021. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Medienanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IVW) I. Quartal 2021: PNP gesamt 153 860 (incl. ePaper) und 143 184 (ohne ePaper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.